

## LOEWE 2 HF neue Type: Eine "unbekannte" Loewe-Röhre

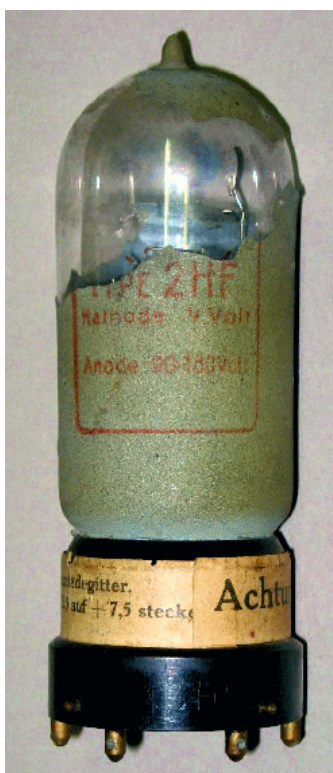
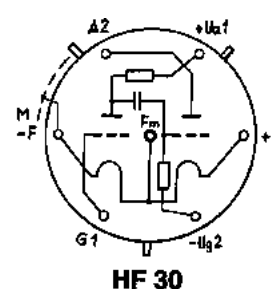
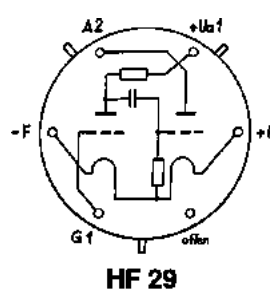
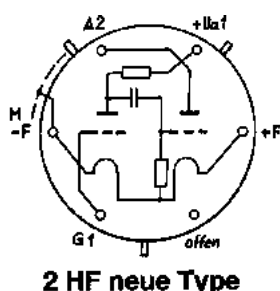
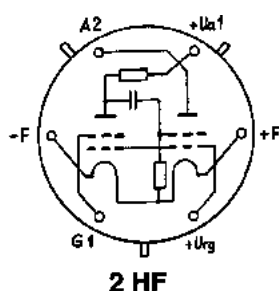
Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 15 (1992) Nr. 87, S. 320 - 321

Auf der Umschlag-Rückseite des Heftes 84 der FUNKGESCHICHTE sind zwei seltene Loewe-Röhren aus der Sammlung von Herrn Radtke zu sehen, von denen die eine als "unbekannt" bezeichnet ist. Was hat es damit auf sich?

Loewe brachte 1926 die Zweifach-Hochfrequenzverstärkeröhre **2 HF** mit Raumladegittern heraus, weil M. v. Ardenne meinte, nur so den gewünschten kleinen inneren Widerstand (Ri möglichst = Ra) erzielen zu können (vgl. M. v. Ardenne: Der Bau von Widerstandsverstärkern, Verlag R.C. Schmidt, Berlin, 1. Aufl. 1926, 2. Aufl. 1927).

Das Anschlussbild der 2 HF zeigt sechs nach außen geführte Anschlüsse, die an sechs Sockelstiften enden. (Achtung: die hier wiedergegebenen Sockelbilder sind wie üblich "von unten auf die Röhre gesehen". Man findet oft spiegelbildliche Darstellungen, weil Loewe sie meist wie "von oben auf die Fassung gesehen" publizierte.)



Im Zuge der Weiterentwicklung wurden die Raumladegitter entbehrlich. So löste 1928/29 die **HF 29** mit zwei einfachen Triodensystemen die 2 HF ab. Der Raumladegitteranschluss Urg blieb unbelegt.

Während die HF 29 noch klar ist, wurde der Nachfolgetyp **HF 30** metallisiert. Deshalb kann ich auch nicht zweifelsfrei sagen, ob der Systemaufbau beider Röhren gleich ist. Von außen ist lediglich zu erkennen, dass die HF 30 zusätzlich eine herausgeführte Mittelanzapfung der Heizung hat (Verbindungspunkt zwischen den beiden in Serie liegenden 2V-Heizfäden an eine kleine Blechplatte am Sockelboden analog dem Anodenanschluss bei der 3 NF bat).

Die Metallisierung ist mit dem Minusende des Heizfadens verbunden. An den freien Anschluss (früher Urg) wurde das untere Ende des Gitterableitwiderstandes gelegt, um eine äußere negative Gittervorspannung zuführen zu können.

**Achtung! Neue Type!**

Ohne Raumladegitter.  
Stecker + 22,5 auf + 7,5 stecken.

Vollständiger Text der Banderole

Zwischenzeitlich (also um 1929-30) wurde als Ersatzlieferung für die nicht mehr gefertigte 2 HF die HF 29 als **2 HF neue Type** ausgeliefert, jetzt jedoch wie die HF 30 metallisiert und wie bei dieser Anschluss der Metallisierung an - F. Der frühere Urg-Anschluss blieb frei.

Zu fragen wäre noch, was es mit dem Hinweis "**Stecker + 22,5 auf + 7,5 stecken**" auf sich hat. Er bezieht sich auf die Betriebsweise der 2 HF, wie beispielsweise im Loewe-Fernempfänger 2H3N. Bei diesem ist der Anodenbatterieanschluss **+ 7,5 = Masse** (Minusseite Heizfaden), mit anderen Worten: die an sich bei Einsatz der neue-Type-2HF totliegende Leitung der ehemaligen Raumladegitter-Spannungszufuhr + 22,5 soll jetzt einfach geerdet werden. G